

Globale Verflechtungen haben es mit sich gebracht, dass Ethnologie zunehmend in gesellschaftlich und politisch brisanten Bereichen gefragt ist. Während Ethnologen schon seit längerem in der Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind, eröffnen sich seit einigen Jahren neue Tätigkeitsfelder, auf deren ethische und praktische Herausforderungen Ethnologen bislang erst unzureichend vorbereitet sind: Ethnologen werden als Berater bei zunehmend internationalisierten kriegerischen Konflikten angefragt und sind hier mit Aufgaben konfrontiert, die ethisch brisante Folgen nach sich ziehen können. Parallel und gegenläufig dazu wächst aber auch das Interesse an ethnologischer Expertise für „zivile Friedensdienste“ und dem Aufbau einer globalen Zivilgesellschaft.

Neue Arbeitsfelder zeichnen sich hier für ethnologische Experten ab sowie die Chance, ethnologisches Wissen engagiert in hochaktuelle Fragestellungen einzubringen und dadurch die gesellschaftliche und politische Relevanz des Fachs unter Beweis zu stellen. Andererseits wirft gerade diese Möglichkeit die Frage auf, welchen Zwecken der Einsatz ethnologischen Wissens in gewaltsamen Konflikten letztlich dient und welche Verantwortung daraus für den einzelnen Ethnologen erwächst. Probleme dieser Art sind während des Vietnamkrieges sehr kontrovers in den USA verhandelt worden und haben im Kontext des Irakkrieges erneut zu heftigen Diskussionen geführt. Erstmals sieht sich jetzt auch die Ethnologie in Deutschland mit vergleichbaren Herausforderungen konfrontiert. Daraus ergibt sich nicht zuletzt die Frage, wie die akademische Ausbildung Ethnologen darauf vorbereiten kann, kritisch und verantwortlich mit ihrer neuen politischen Relevanz umzugehen.

Die skizzierten Themen- und Problembereiche bewegen sich im Schnittpunkt von Ethik und Wissenschaft, praktischer Ethnologie und akademischer Ausbildung und sollen in diesem Spannungsfeld offen diskutiert werden. Das Pressereferat der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV) organisiert dazu in Zusammenarbeit mit Hans Peter Hahn (Stellvertreter Vorsitzender der DGV) und Annette Hornbacher (Leiterin der Arbeitsgruppe Ethik in der DGV) ein Diskussionsforum im Rahmen der Reihe „Ethnologie und Öffentlichkeit“, die durch die VolkswagenStiftung finanziell unterstützt wird. Eingeladen sind Ethnologen aus Lehre und Forschung und Ethnologen aus der Praxis, die unter anderem bei Stabsstellen der Bundeswehr oder im zivilen Friedensdienst tätig sind.

Organisation

Pressereferat der
Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde

www.presse.dgv-net.de

Dr. Shahnaz Nadjmabadi
nadjmabadi@em.uni-frankfurt.de

Dr. Richard Kuba
kuba@em.uni-frankfurt.de

© Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde, September 2009



DISKUSSIONSFORUM:

Ethnologen in Krisen- und Kriegsgebieten: Ethische Aspekte eines neuen Berufsfeldes

02. Oktober 2009
15.00 – 18.30 Uhr

Casino Festsaal

Campus Westend
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt/Main

gefördert durch



PROGRAMM

15.00 bis 16.45 Uhr

Begrüßung

Thomas Brunotte
VolkswagenStiftung / Hannover

Prof. Dr. Hans Peter Hahn
*Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV)
Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt*

Dr. Shahnaz Nadjmabadi
*Pressereferat der DGV
Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt*

Neue Berufsfelder: Chancen und Risiken

Moderation: Dr. Richard Kuba
*Pressereferat der DGV
Frobenius-Institut / Frankfurt*

Dr. Volker Harms
*-Akademischer Oberrat a. D.-
Institut für Ethnologie
Eberhard-Karls-
Universität Tübingen*

PD Dr. Annette Hornbacher
*Institut für Ethnologie
Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg*

Dr. Sabine Mannitz
*Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung / Frankfurt*

Barbara Mück
*Deutscher Akademischer
Austausch Dienst (DAAD)
Fachzentren Afrika und Sonderprojekte /
Bonn
2003 bis 2008: Zentrum Operative
Information der Bundeswehr / Mayen*

Svenja Schmelcher
*Akademie für Konflikttransformation
Forum Ziviler Friedensdienst / Bonn*

16.45 bis 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 bis 18.30 Uhr

Welche Ethik für wen?

Moderation: Dr. Shahnaz Nadjmabadi
*Pressereferat der DGV
Institut für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt*

Prof. Dr. Hermann Amborn
*-Emeritus-
Institut für Ethnologie
Ludwig-Maximilians-
Universität München*

Prof. Dr. Hans Peter Hahn
*Stellvertretender Vorsitzender der
Deutschen Gesellschaft für
Völkerkunde
Institut für Ethnologie
Goethe-Universität Frankfurt*

PD Dr. Michael Schönhuth
*Institut für Ethnologie
Universität Trier*

Dr. Monika Lanik
*Amt für Geoinformationswesen der
Bundeswehr / Euskirchen*

Hannes Stegemann
*Deutscher Caritasverband e.V.
Caritas international / Freiburg i.Br.*